

Erol Özkoray

Wie wurde der ›grüne Faschismus‹ errichtet?⁸⁶

Das Gezi-Phänomen wurde generell als ein Aufstand wahrgenommen, der in der Feindschaft gegenüber ›Gasdoğan‹ – wie ihn die Demonstranten nennen – seinen Ausdruck fand. Dass sich die Bewegung bei einer sozialen/politischen Explosion solcher Größe gegen eine einzelne Person richtet, ist normal und erleichtert vieles; dies reicht jedoch nicht aus, um das aus soziologischer Sicht sehr vielfältige Phänomen Gezi zu begreifen. Zudem birgt diese Annäherung das Risiko, die vom Regime, in dem wir leben, ausgehende Gefahr zu verdecken. Aus diesem Grund werden wir hier eine Analyse des politischen Konstrukts betreiben, um zu verstehen, wie eine echte Demokratie errichtet werden könnte. Schließlich ist dies die Essenz von Gezi: Die Sehnsucht nach echter Demokratie, die auf Pluralismus und Respekt vor der Freiheit beruht.

Manche Fragen, ob Abdullah Gül oder Bülent Arınç⁸⁷ vielleicht besser wären. Diese Frage ist leider nicht so unschuldig, wie sie scheint. Auch wenn wir es mit einem narzisstischen Megalomanen [Größenwahnsinniger] zu tun haben, der ständig das Volk beleidigt, dürfen wir nicht vergessen, dass das Problem nicht Erdoğan ist, sondern dass die AKP die Gesellschaft und die Menschen ihrem islamischen Weltbild entsprechend formen will. Die AKP hat in elf Jahren drei Wahlen gewonnen, aber wir sollten diese elf Jahre nicht komplett als Herrschaft der AKP auffassen. Als die AKP 2002 die Wahlen gewonnen hat, ist sie Regierung geworden, aber nicht Herrscher. Die Herrschaft lag in Händen der TSK [*Türk Silahlı Kuvvetleri* – die türkischen Streitkräfte]. Wir werden die elf Jahre in drei Epochen gliedern: die Epoche der Herrschaft der TSK und der Regierung der AKP 2002-2009; die Epoche der geteilten Herrschaft von TSK und AKP 2009-2011 und die Epoche der Herrschaft der